

Sweet like Sugar

Seto x Yami(Atemu)

Von Setorius

Kapitel 2: Kapitel 2

"Ich gehe und komme wann ich will, das geht dich alles gar nichts an klar!", grummelte ich und Mokuba lies den Typen los.

Yami zog den Typ von Mokuba weg: "Sven, geh erstmal nach Hause, und erfrisch dich, ich werde es deiner Klassenlehrerin mitteilen, dass du einen Unfall mit Kaiba's hattest".

Mokuba fühlte sich sofort seiner Schuld bewusst, das merkte ich, dennoch murrte ich ihn an: "Du hast alles richtig gemacht Mokuba, für deine Tat musst du dich nicht schämen".

Sofort horchte er auf: "Aber Seto..."

"Mokuba, das war falsch" unterbrach Yami ihn und meine Augen hefteten sich wütend an den Blondschoopf: "Was ist bitte daran falsch, wenn sich das Opfer wehrt, alle Macht den Mobbern oder was?"

Mit einem Seufzen sah Yami Atemu mich an: "Nein, aber Gewalt führt bei Sven zu nichts, er wird sich nur revangieren, er ist genauso ein schlechter Verlierer wie du Seto".

Bevor ich aus der Haut fahren konnte zog mich Mokuba mit: "So-sorry wir müssen Yami, bis dann!"

Als er mich zum Auto geschleift hatte ärgerte ich mich ziemlich: "So ein... ARH!"

"Ach komm, er wusste das doch nicht", versuchte es mein Bruder doch ich sah ihn nur angenervt an: "Los ab in den Unterricht mit dir".

Brav gehorchte er und ging zurück in die Schule.

Ein Blick auf meine Uhr und ich fluchte erneut, das Meeting mit der Presse konnte ich vergessen.

Ruhig schritt ich zur Schule zurück und lehnte mich gegen eine der Säulen. Hier hatte sich all die Jahre die ich ab und zu hier gewesen war nichts verändert, vielleicht hätte ich mal eine Spendenaktion für verrottete Schulhäuser machen sollen.

"Du bist ja immer noch hier", sagte Yami erstaunt als er wie aus dem Nichts neben mir auftauchte. Mein Kopf schnellte herum und ich sah ihn an: "Wieso auch nicht?!"

"hast du nichts zu tun?"

Seine violetten Augen ruhten auf mir und in seinem Blick lag fast etwas Sanftes. Ich wendetete den Blick ab und sah an die gegenüberliegende Wand: "Außer auf meinen Bruder zu warten habe ich nichts zu tun, nein".

"Du willst die ganze Stunde warten?"

"Jo".

Der einzige Grund wieso Mokuba noch auf dieser Schule war, waren Mokubas Freunde. Er hatte gebettelt und gefleht auf dieser Schule bleiben zu dürfen. Wieoft hatte ich meinen Bruder darum gebeten Einsicht zu zeigen, aber er war in dem Punkt genauso stur wie ich. Er hatte nicht klein beigegeben.

Dieses Motto "Ich würde alles für meine Freunde tun", hatte auf ihn abgefärbt. Ich hätte ihn niemals in Kontakt mit diesem Kindergarten treten lassen dürfen.

"Seto bist du noch anwesend?", fragte Yami und legte verwirrt den Kopf schief.

Seit einiger Zeit trug er blondes, nicht gestyltes Haar und blaue Kontaktlinsen, er versteckte sich vor den Medien. Was für ein Feigling.

"Seto?"

Eine Hand wurde in mein Blickfeld geschoben und vor meiner Nase hin und her geschüttelt.

Ich hielt seine Hand fest: "WAS IST?"

Plötzlich wurde er still und zog seine Hand weg: "N-nichts".

"Wolltest du noch was sagen?", knurrte ich und in diesem Moment klingelte es zum Unterrichtswechsel.

Die Gänge füllten sich mit Schülern und der Blonde vor mir meinte kaum hörbar: "Dein Bruder... er hat dich wirklich sehr lieb".

"Ja das weiß ich, das beruht auf Gegenseitigkeit", murrte ich und sah die Schüler an die langsam von mir Notiz nahmen.

"Tut mir Leid, aber ich bekomme mit wie er..."

Irgendwann stellte ich die Ohren auf Durchzug, ich wusste doch das mich Mokuba lieb hatte, es wäre auch nicht nachvollziehbar, nachdem so viel passiert war.

Die Gänge wurden immer voller aber das lag daran, dass sich die Schüler wieder mit Angaffen von mir beschäftigten.

"...ich meine... er will dich auch beeindrucken... und er steht nicht selten bei uns und erzählt uns... wie du mit ihm ... umspringst", redete Yami unbeirrt weiter. Er schien fast ein wenig verlegen zu sein.

"Was du meinst, geht mir hinten vor bei Atemchen", grummelte ich und sah die Schülerinnen bitterböse an, die schon Stift und Block herausgeholt hatten, wegen Autogrammen.

"Aber...", fing Yami an doch wurde plötzlich angerempelt und fiel förmlich in Arme.

Rein aus Affekt hatte ich die arme schon halb um ihn gelegt, weil ich das von meinem Bruder kannte, doch zuckte zurück. Sofort fingen die Weiber an zu kreischen:

"WIE SÜß"

"Oh nein"

"Das kommt unerwartet"

"Ich wusste es schon immer"

"EIN AUTOGRAMM"

Entsetzt schob ich ihn wieder von mir weg: "Was zur Hölle sollte das?"

"Sorry", nuschelte er und verschwand bevor ich ihm noch eins reinwürgen konnte.

Was mir nicht entgangen war, war sein Zittern, er hatte sofort angefangen zu zittern als er mir halb in den Armen lag.

"Seto, bekomm ich ein Autogramm?"

Die Stimme erkannte ich, und ich sah in ihre ebenfalls eisblauen Augen: "Klar, du doch immer".

Sie reichte mir ihren Block und ich schrieb ihr ein kleines Kommentar:

Hi Kisara, schön dich wiederzusehen.

Seto

Ohne die weiteren Schülerinnen zu beachten stahl ich mich vom Gelände, eigentlich wollte ich mich noch mit Mokuba treffen, aber das war jetzt völlig unmöglich. Eine Blamage vor meinem Bruder wollte ich mir nicht antun und so ging ich in die Firma.

In der großen Pause erzählte Yami voller Verwirrung von dem Erlebnis.

Die Interesse von Joey Tea und Tristan war kaum zu übersehen.

"... und dann also... .. dann hat er mich an sich gedrückt", endete Yami nach einem großen Redeschwall. Kaum hatte er geendet sah Joey ihn entgeistert an:"IHH, Seto stinkt, was zur Hölle willst noch von dem? Es reicht dass du ihn besiegt hast, wieso er dann auch noch Annäherungsversuche macht geht gar nicht in meinen Kopf rein!"

"Das war doch alles nur ein Versehen", meinte Yami doch seine Worte fanden kein Gehör. Tristan und Tea diskutierten schon fast ärgerlich wieso der große Seto Kaiba sowas getan hatte.

Gab es einen Grund?

Waren da doch Gefühle von Setos Seite für ihren besten Freund Yami, der anscheinend sogar begeistert davon war?

Mokuba gesellte sich leise dazu: "Hi"

Sofort sahen ihn sechs Augen durchdringend an und Tea, Joey und Tristan fragten ihn synchron:"Hat dein Bruder wirklich Yami in den Arm genommen?"

Verstört sah Mokuba Yami an, und dann wieder zu den drei Interessierten: "HÄ?"

Yami hingegen sah in die Wolken, seine Gedanken waren anders wo, irgendwo in einem Traumland, dass sich heute ein bisschen realisiert hatte.

"Ich habe einen Schüler in die Klo-schüssel gesteckt, das weiß ich noch, aber von Kuscheleien zwischen meinem Bruder und Yami,davon wüsste ich was", sagte Mokuba und sofort war von Joey die Frage: "WOOHA, WEN hast du genommen?"

"Sven", murmelte Mokuba und Yami kehrte zurück ins reale Leben.

"Was ist passiert?", fragte Tea verwirrt und gleichzeitig mütterlich besorgt.

"Er meinte, er müsse meinen Bruder erpressen - 500 Mäuse wollte er. Und dann hat er das mit mir anstellen wollen, doch ich habe nur auf die Erlaubnis von meinem Bruder gewartet um ihn selbst mal in Scheiße zu tränken".

Das Erstaunen war in den Gesichtern von den drei zu erkennen, nur Yami sah Mokuba eher konzentriert an. Seine Gedanken waren wieder bei der Szenerie stehen geblieben, die sich vor ihm bot als er die Toilette betreten hatte.

Plötzlich kam der Rektor, ein eher ruhiger alter Mann aus dem Gebäude auf die Freunde zu.

"Ah shit, Mister Kabayashi, verdammt", fluchte Joey und sah sich leicht hysterisch um.

"Joey, was hast du wieder angestellt?", fragte Tea vorwurfsvoll und sah den Blondschoopf an.

"Ich habe wieder vier rote Einträge bekommen", murmelte er verlegen und trat von dem einen aufs andere Bein.

"Aber deswegen kommt doch nicht der Rektor angedackelt oder?", meinte Tristan und sah den Rektor an als er vor ihnen mit einem Kuvert stehen blieb.

"Guten Morgen", meinte er und sein Blick wanderte auf Mokuba dessen Augen groß und rund wurden.

"G-guten Morgen", stammelten Joey und Mokuba, denn die zwei waren wirklich nicht ganz sauber hinter den zwei Ohren.

"Stimmt, es dss du dich an einem Mitschüler vergriffen hast, Mokuba Kaiba?", fragte Herr Kabayashi und sah Mokuba ernst an. Sofort senkte der Schwarzhaarige seinen Blick: "Ja, ich habe ihn in die Kloschüssel gesenkt".

"Ich finde es gut, dass du nicht lügst", bemerkte der Rektor und gab Mokuba den Umschlag: "Dennoch wird dein Verhalten an unserer Schule nicht geduldet, du hast drei Tage Schulausschluss. Wir wollen nicht, dass Mobber den Weg geebnet wird, ich hoffe du verstehst das?"

"Mokuba ist aber kein Mobber, er hat sich nur gewehrt!", sprangen Tristan und Joey sofort für den 13-Jährigen ein, doch der murrte nur: "Herr Wheeler wir müssen sowieso noch reden".

"Ich nehme die Suspendierung auf mich", meinte Yami plötzlich ohne Zusammenhang und alle Blicke der Freunde richteten sich auf ihn: "WAS?"

"Es war meine Schuld, dass es so gekommen ist", meinte Yami und sah den Rektor ruhig an.

"Wir können aber die Suspendierung nicht einfach übertragen, das geht einfach nicht!", sagte der Rektor leicht verwirrt und wusste nicht wohin mit dem Blondschoopf, der für Mokuba bürgte.

"Bitte stellen sie es auf jeden Fall so da, dass ich der Peiniger von Sven war und einen Schulausschluss bekomme. Mokuba braucht die Schule! Er kommt noch nicht mit dem Stoff klar", bat Yami den alten Herrn.

Nach einem Seufzen sah er Yami an: "Okay... aber nur einmal!"

"Vielen Dank", meinte Yami und machte eine leichte Verbeugung. Als der Rektor wieder gegangen war, murmelte Mokuba leise: "Das tut mir Leid, das wollte ich nicht. Ich wollte nicht, dass du daran schuld bist."

Mit einem leichten Lächeln wendete sich Yami an den Jungen und sah ihn glücklich an: "Ich hab das gern getan, für Freunde tut man sowas!"

Ich betrat das Konferenzzimmer und innerhalb fünf Minuten prasselten sämtliche Fragen auf mich herab.

Wie steht es um die Aktien?

Gibt es bald neue Disks?

Planen sie ihre Firma ins Ausland zu verlegen?

Unfreundlich unterbrach ich sie: "Guten Morgen meine Damen und Herren, ich freue mich, dass sie solch eine Interesse an meiner Firma haben und so zahlreich erschienen sind. Ich werde die Fragen soweit es möglich ist beantworten".

Eigentlich nervte mich dieses Blitzgewitter und das Durcheinander doch ich beantwortete die Fragen so gut ich konnte.

Ich wurde gar nicht mehr fertig, es war einfach so viel auf einmal.

"Yami begleitest du mich mit nach Hause?", fragte Mokuba verlegen. Er hatte ein schlechtes Gewissen, wegen dem Umschlag den der Blonde in der Hand hatte.

"Wenn du möchtest kannst du das gerne machen".

"Mein Bruder hat noch ein Gespräch mit der Presse und da dachte ich..."

"Schon okay, hör doch auf dich zu rechtfertigen, ich komme doch freiwillig mit", lachte Yami und struppelte dem Schwarzhaar über die Haare.

"Danke".

Ich wusste nicht wie lange ich geredet hatte, der Tag hatte sich zur Neige gesenkt und seit Stunden beantwortete ich und diskutierte die Aussagen von den Kritikern und Reportern.

Mein Glas neben mir war leer und mein Hals fühlte sich trocken an, wie als hätte ich eine Portion Wüstensand im Hals.

"Es tut mir Leid, aber ich beende diese Konferenz wegen mangelnder Konzentration", keuchte ich und beeilte mich auf die Toilette zu kommen.

"Willst du Duschen Yami, ich mein, wenn du schonmal hier bist, kannst du deinen Tag auch hier zuende führen", lachte Mokuba und sah den 18-jährigen zuversichtlich an.

"Hmm gern, das brauche ich wirklich heute, ich bin so müde", antwortete Yami und nahm dankbar ein Handtuch entgegen. Mokuba sah sich in dem Gästezimmer um:"Also ich kann dir noch Kleidung geben, Seto hat so ein paar Sachen, die ihm nicht mehr gefallen, vielleicht willst du sie haben?"

Irritiert sah Yami den Kleinen an:"HÄ? Aber dein Bruder wird richtig sauer, wenn er mich in seinen Kleidern erblickt".

"Achwas, das klappt schon", meinte Mokuba und verschwand kurz aus dem Zimmer.

"Wow, ich bin immer wieder beeindruckt, was Seto sich angeeignet hat", murmelte Yami und sah sich die Riesenbilder an. Auf den Meisten waren Landschaften zusehen oder irgendwelche Sturzfluten.

Ich lies das Wasser meine Kehle hinunterlaufen. Ich war nicht nur alle, ich war fix und alle. Als ich mir noch Wasser ins Gesicht spritzte merkte ich erst, dass ich schon fast in eine Trance gefallen war, so müde war ich. Mit Mühe und Not zog ich mein Handy aus der Tasche und rief Roland an:"Fahr bitte den Wagen vor".

"Willst du übernachten?", fragte Mokuba und sah Yami Erwartungsvoll an.

"Aber dein Bruder wird...er also...", Yami war verwirrt, er wusste Seto hasste ihn. Doch Mokuba sah ihn an wie ein kleiner Welp, wie sollte man da klar denken.

"A-Also Gut, ich bin sowieso morgen suspendiert, da macht das ja nichts, aber wenn dein Bruder es nicht will gehe ich, okay?", meinte er nachdem er seinen inneren Kampf beendet hatte und Mokuba fiel ihm um die Hüfte: "DANKE!"

Noch während der Fahrt schloss ich die Augen und war überrascht als Roland mich eine halbe Stunde später Aufschrecken lies durch seine raue Stimme: "Herr Kaiba?"

Müde blinzelte ich ihn an: "Ja?"

"Sie sind zuhause", erinnerte er mich und trat ein Stück zur Seite. Mit einem Schweren Stöhnen schob ich mich aus meinem Wagen und wankte zur Villa.

"Herr Kaiba, ist alles okay mit Ihnen?"

"Ja mir gehts Prima", meinte ich und schloss die Tür auf. Zuerst wollte ich nach Mokuba sehen, ich hatte ihm doch versprochen, dass ich mit ihm noch eine Runde Schach spielen würde.

Doch als er plötzlich einem Blondem entgegen sah erstarrte er.

~~~~~  
~~~~~

Ahh <.< Das war wieder ne Heidenarbeit xD aber es lohnt sich -finde ich~

Es macht mir unglaublichen Spaß das hier zu schreiben .. XP

Grüße

Setorius

"